

Der Bildstock des Heiligen Judas Thaddäus im oberen Dräbelbachtal bei Adenau

Horst Happe

Wandert man auf dem Weg oberhalb des Adenauer Friedhofs in östlicher Richtung über die letzten Häuser hinaus, kommt man an eine größere Kreuzung mit einem Wegweiser. Während es geradewegs zum unteren Dräbelbach geht, nimmt man aber den Weg rechts, der steil nach Süden ansteigt und hält sich immer links, während rechts weitere Wege abzweigen, z.B. einer zur Lassaulx-Hütte.

Der steil aufwärts führende Weg führt zunächst an zwei Bildstöcken der „Mutter Gottes“ am linken Hang vorbei, bevor der breite Weg durch einen hohen Fichtenwald führt. Nach 20 Minuten erreicht man rechts oberhalb einer tiefen Schlucht des Dräbelbachs (Seifen) ein relativ großes und hübsches Ensemble mit dem Bildstock des Hl. Judas Thaddäus. Eine achttufige, steinerne Treppe mit Handlauf führt zum bedachten Bildstock hinauf. Davor steht eine Gebetsbank. Der Bildstock ist rechts und links mit einem Kirschlorbeer verziert. Auch ringsum sind Immergrün und andere Pflanzen auf dem Kiesboden.

Wann der Bildstock errichtet wurde, bleibt bis heute auch in den bekannten Quellen unserer Heimatforscher unerwähnt. Karlheinz Korden meinte, dass er schon existierte, als er noch ein junger Bursche war. Vielleicht ist er in den 1920er- oder 1930er-Jahren errichtet worden. Aber das bleibt Spekulation. Die Mitglieder des Heimatvereins Franz Weber und Toni Schäfer sowie einige Helfer haben das Umfeld und den Randbereich der Anlage neu gestaltet. In der Mitte der vergitterten rechteckigen Nische sieht man das Bild des Hl. Judas Thaddäus mit einem Rosenkranz in der Hand. Dort befindliche Broschüren informieren über das Leben des Heiligen. Rings um das altarartige Bild sind ungefähr 30 Motivtafeln aus den 1980er- und 1990er- und früheren Jahren angebracht. Es heißt dort: „Dank



Mitglieder des Heimatvereins haben das Umfeld der Anlage neu gestaltet: Bildstock des Heiligen Judas Thaddäus

dem Heiligen Judas Thaddäus“ oder „Dank dem Hl. Judas Thaddäus und der lieben Gottesmutter“ oder „Der Gottesmutter, dem Hl. Judas Thaddäus sei dank 1988“, zum Teil mit den Initialen oder Namen des Stifters oder Spenders.

Judas Thaddäus ist einer der zwölf Apostel und wird als solcher als Heiliger verehrt. An neun Tagen wird er in verschiedenen Gebeten als Fürsprecher angerufen. Das Fest der heiligen Apostel Judas Thaddäus und Simon wird am 28. Oktober gefeiert.

Noch an jedem Gedenktag des Heiligen pilgert die Katholische Frauengemeinschaft (Kfd) der Pfarrei Adenau „St. Johannes der Täufer“ zum Bildstock des Hl. Judas Thaddäus mit anschließender Andacht. Blumen und brennende Kerzen (24-Stunden-Brenner) zeugen von häufigem Pilgerweg von Trost und Hilfe suchenden Menschen dorthin. Das ist noch immer ein Zeugnis christlichen Glaubens im Adenauer Land.

Literatur:

- Wikipedia: Judas Thaddäus
- Winterhalter, Eduard: Der heilige Judas Thaddäus - Leben, Gebete, Novene; Parvis Verlag, Hauteville/Schweiz

Danksagung: Ich danke Karlheinz und Manfred Korden für einige wichtige Hinweise.